

Löbleinstraße 10, Hans-Sachs-Gymnasium
Umbau und Sanierung der Chemie-Fachunterrichtsräume
hier: Objektplan

Entscheidungsvorlage:

1. Begründung und Umfang der Maßnahme

Im Hans-Sachs-Gymnasium, sollen fünf Chemie-Fachunterrichtsräume umgebaut und saniert werden. Die Ausstattung ist ca. 40 Jahre alt und entspricht nicht den Anforderungen an einen zeitgemäßen Unterricht. Aufgrund von Überalterung können die technischen Einrichtungen und Arbeitsplätze zum Teil nicht benutzt werden.

Sicherheitsabstände und die vorgeschriebenen Fluchtbreiten müssen angepasst werden. In den abgehängten Decken befinden sich Mineralfaserplatten, die im Zusammenhang mit der geplanten Baumaßnahme entfernt werden. Darüber hinaus ergeben sich verschiedenste bauliche Maßnahmen, u.a. Erneuerung der Böden und der abgehängten Decken und Instandsetzung der Fenster und Türen.

Die Beleuchtung der Chemiefachräume ist veraltet und wird zukünftig den aktuellen Vorschriften entsprechen.

Die Sanierung erfolgt, damit auch in Zukunft ein lehrplankonformer, sicherer und schülerorientierter Unterricht stattfinden kann.

2. Baubeschreibung

Die vorgesehenen Planungen erfolgen nach den „Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht“ (RiSU). Die Räume werden neu strukturiert, umgebaut und technisch auf einen aktuellen, vorschriftsgemäßen Stand gebracht.

Um die Raumakustik und die Beleuchtung zu verbessern, werden in allen Räumen Akustikdecken mit einer schadstofffreien Dämmung sowie einer neuen Beleuchtung eingebaut.

Da im Zusammenhang mit dem Umbau an der Decke des Untergeschosses neue Leitungen für die Chemieräume verlegt werden müssen, ist auch im Untergeschoss eine Deckensanierung erforderlich. Böden, Anstriche, Innenputze, Türen und Fenster werden erneuert bzw. saniert.

Die Räume werden mit einer neuen Vollverdunklung und modernen Medien ausgestattet.

In den Chemie-Übungsräumen erfolgt die Medienversorgung künftig über die Decke. Es ist geplant, ein abgehängtes, höhenverstellbares System einzubauen. Die neue Medienversorgung der Lehrerpulte soll von unten erfolgen. Die Schülertische werden zukünftig keine Wasserversorgung mehr erhalten.

Ein Raum wird vom Übungsraum zum Vorbereitungs- und Seminarraum mit 9 Lehrer- und 16 Seminararbeitsplätzen umgebaut.

Aufgrund der neuen Nutzung werden künftig keine Chemikalien und Laborgegenstände mehr in den Raum transportiert, d.h. es ist nicht mehr nötig, den Flur zu durchqueren.

Die Nutzung des Chemielehrsaals bleibt unverändert. Er erhält ein modernes aufsteigendes Gestühl für 44 Schüler. Zusätzlich wird ein barrierefreier Arbeitsplatz für einen Schüler vorgesehen.

Die Schüler erhalten keine Medienversorgung, das fest einzubauende Lehrerpult wird mit Medien versorgt.

Ein neues fahrbares Digestorium wird vorgesehen. Das vorhandene Durchreiche-Digestorium wird feuerbeständig verschlossen.

Zur Schaffung eines zweiten Fluchtwegs aus dem Chemielehrraum wird eine neue Türöffnung zum benachbarten Raum hergestellt.

Dort werden für 28 Schüler neue mobile Arbeitsplätze eingerichtet. Es ist ein zusätzliches fest eingebautes Digestorium vorgesehen. Hier können Versuche für Nachwuchswettbewerbe, wie „Jugend forscht“, durchgeführt werden.

Ein weiterer Raum ist als Chemie-Vorbereitung- und -Sammlung geplant. Er wird einen zentralen großen Experimentiertisch mit zehn Rollwägen, Sammlungsschränken und abgesaugten Chemikalienschränken erhalten. Um Immissionen zu vermeiden, sind zwei feste Abzüge vorgesehen. Zusätzlich wird ein weiterer kleinerer Chemie-Übungsraum mit 21 mobilen Arbeitsplätzen eingerichtet. Der Übungsraum erhält ein mobiles Digestorium.

Der nicht mehr benötigte Chemiesäure- und der Tankraum im Kellergeschoss kann zukünftig als Abstellraum genutzt werden.

3. Zeitliche Abwicklung

Nach Abstimmung mit der Schule soll die Durchführung der Maßnahme von Mai bis Dezember 2019 erfolgen.

4. Kosten

Gemäß Kostenberechnung des Hochbauamtes vom 01.08.2018 ergibt sich nachfolgende Zusammenstellung:

1.	Kostengruppe	Bezeichnung	Kosten in EUR	
2.	100	Grundstück	0,00	EUR
3.	200	Herrichten und Erschließen	0,00	EUR
4.	300	Bauwerk - Baukonstruktion	761.035,26	EUR
5.	400	Bauwerk – Technische Anlagen	258.300,55	EUR
6.	500	Außenanlagen	7.682,40	EUR
7.	600	Ausstattung und Kunstwerke	72.248,35	EUR
8.	700	Baunebenkosten inkl. BVK	238.203,76	EUR
9.	Zwischensumme		1.337.470,32	EUR
10.	Mehrwertsteuer 19%		254.119,36	EUR
11.	Gesamt brutto		1.591.589,68	EUR

5. Finanzierung / Zuschüsse

Die Gesamtkosten belaufen sich nach der Kostenberechnung vom 01.08.2018 auf 1.591.589,68 EUR brutto. Davon wurden bereits 1,4 Mio. EUR aus dem Kommunalinvestitionsprogramm Schule (P 86) bereitgestellt. Der Differenzbetrag in Höhe von 191.589,86 EUR wird ebenfalls aus der KIP-Pauschale (P 86) finanziert.

Die Maßnahme wird voraussichtlich mit 1.026.400 EUR aus dem Kommunalinvestitionsprogramm zur Verbesserung der Schulinfrastruktur (KIP-S) gefördert.